

GIBB

gemeinnützige Gesellschaft für
Integration und Bildung in Berlin mbH

WeiterDENKEN – WeiterBILDEN

Fortbildungsprogramm

2016



Impressum

Herausgeber

GIBB gemeinnützige GmbH
Geschäftsführer: Horst Grzelka
Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin
Tel.: 030. 215087-0
Fax: 030. 215087-54
eMail: info@gibb-berlin.de
www.gibb-berlin.de

Verantwortlich/Redaktion

Dr. Antje Ginnold
Almuth Meinert
Horst Grzelka

Layout/Satz

Agentur Marina Siegemund, Berlin

Druck

USE, Union Sozialer Einrichtungen
gemeinnützige GmbH

Anerkannter Träger
nach AZAV





Das Bewährte bewahren, Neues wagen

2016 gibt es einige Neuerungen. Ich gebe die Geschäftsführung der GIBB gemeinnützigen GmbH ab. Das Team wird in bewährter Qualität unsere erfolgreichen Fortbildungsangebote unter einer neuen Leitung fortführen. Dabei gilt es, Bewährtes zu bewahren und Neues zu wagen.

Wir entwickeln unsere Angebote kontinuierlich fort. So gibt es ab 2016 in unseren Lehrgängen für die Sonderpädagogische Zusatzausbildung (SPZ) eine neue Themenwoche zur »Milieu-Schädigung«. Hier werden verschiedene Aspekte rund um die Zielgruppe »Junge Wilde« und Menschen, die aus schädigenden Milieus stammen, aufgegriffen. Einen Überblick über unsere mehrmonatigen SPZ- und ReZA-Kurse finden Sie im hinteren Teil dieser Broschüre.

Neben den bewährten SPZ-Lehrgängen haben sich in den letzten Jahren die ein- und zweitägigen Fortbildungen etabliert. Wir verzeichnen eine stetig wachsende Anzahl von Anfragen. Besonders beliebt sind Inhouse-Schulungen – entweder aus dem vorliegenden Fortbildungsprogramm oder als maßgeschneiderte Fortbildungen nach Kundenwünschen. Sie entstehen zum Teil auf Anregung von Teilnehmer/-innen aus den SPZ-Kursen. Dort kennengelernte Konzepte und positive Erfahrungen sollen über die einzelnen SPZ-Teilnehmer/-innen hinaus in die gesamte Werkstatt getragen werden. Eine Inhouse-Schulung bietet hierfür eine gute Gelegenheit.

Auch in diesem Jahr finden Sie in der Broschüre ein breites Themenspektrum. Darunter sind bewährte und stark nachgefragte Fortbildungen wie etwa zur beruflichen Bildung, zur Förderplanung und zu »Jungen Wilden«.

Weitere Veranstaltungen zu den Bildungsrahmenplänen werden für neue Berufsfelder entwickelt, sobald die Pläne vorliegen. Die Termine werden auf unserer Internetseite bekannt gegeben (www.gibb-berlin.de).

Außerdem erproben wir erstmals ein niedrigschwelliges Angebot zum angeleiteten Erfahrungsaustausch und zu Fallbesprechungen für unsere SPZ-Absolvent/-innen. Die Teilnehmer/-innen hatten sich schon häufig gewünscht, auch nach Abschluss der SPZ-Lehrgänge im fachpraktischen Austausch zu bleiben.

Neu haben wir einen Themenspeicher als Rubrik eingeführt. Hier finden Sie Themen, die über unser Fortbildungsangebot in dieser Broschüre hinausgehen. Wir organisieren sie auf Anfrage, natürlich auch als Inhouse-Schulung.

Wie gewohnt erhalten Sie einen ersten Überblick zu unseren Angeboten in der thematischen und kalendarischen Übersicht. Die Fortbildungen für Mitarbeiter/-innen aus verschiedenen Einrichtungen der Behindertenhilfe unterteilen sich in die Rubriken

- Bilden, Anleiten, Begleiten
- Spezielle Zielgruppen
- Führen, Leiten, Kommunizieren
- Themenspeicher.

Anschließend finden Sie Fortbildungen für die Werkstatt-Räte. Auch hier gibt es bewährte und neue Themen. Für die behinderten Frauen-Beauftragten, die als Funktion neu in der Werkstatt eingeführt werden sollen, wird die GIBB gemeinnützige GmbH gemeinsam mit verschiedenen Partnerinnen eine Schulung entwickeln.

Gerne können Sie sich mit Ihren Ideen oder Wünschen an uns wenden.

Wir hören Ihnen zu. Wir entwickeln. Wir setzen um.

Horst Grzelka
Geschäftsführer

GIBB-Fortbildungen 2016

Thematische Übersicht

Titel (Fortbildungs-Nr.)	Seite
Für Mitarbeiter/-innen in verschiedenen Einrichtungen (WfbM, berufliche Rehabilitation, Wohnen, Beratung, ...)	
<i>Bilden, Anleiten, Begleiten</i>	
Förderplanung für den Werkstattalltag – Förderziele identifizieren und dokumentieren (2016-02-08 oder 2016-11-07)	12
Praxis der beruflichen Bildung im Bereich Holz – Best-Practice-Beispiele und Erfahrungsaustausch (2016-03-01)	13
Die basale Erfahrung der eigenen Wirksamkeit – Wege in die berufliche Bildung für mehrfachschwerstbehinderte Menschen (2016-03-03)	14
Berufliche Bildung neu denken, planen und umsetzen (5 Module) (2016-05-02)	15
Erfahrungsaustausch und Fallbesprechungen für SPZ-Absolvent/-innen (2016-05-10 oder 2016-06-28 oder 2016-09-20-A)	18
»Null Bock 2.0« – Anstrengungsverweigerung im Werkstatt- und Betreuungsalltag (2016-09-26)	19
Helfen bis zum Umfallen (2016-09-27)	20
Harmonisierung der Bildungsrahmenpläne in der WfbM (2016-P-1)	21
<i>Spezielle Zielgruppen</i>	
»Ich traue dir nicht!« – Menschen mit erworbenen Bindungsstörungen begegnen (2016-06-02)	22
Der Faktor Sucht in der Betreuung und WfbM (2016-06-03)	23

In Planung!

Titel (Fortbildungs-Nr.)	Seite
Kulturelle Vielfalt im Berufsalltag – Chancen und Herausforderungen (2016-07-04 oder 2016-10-27)	24
Umgang mit Medikamenten und deren Auswirkungen auf die Betroffenen (2016-09-30)	25
Führen, Leiten, Kommunizieren	
Leichte Sprache im Werkstattalltag (2016-04-05)	26
Erfolgsfaktor Team – Zusammenarbeit gezielt entwickeln und fördern (2016-06-16)	27
»Was brauch ich, um dir zu helfen?« – Arbeitsbedingungen für Menschen in sozialen Berufen auf dem Prüfstand (2016-06-27)	28
Betriebliche Gesundheitsförderung in der WfbM (2016-09-20-B)	29
Update Recht: Was gibt es Neues im Sozialrecht für die WfbM? (2016-09-23)	30
Motivierende Gesprächsführung – Dem Widerstand die Stirn bieten (2016-10-10)	31
Themenspeicher	
Grundkurs – Sonderpädagogisches Grundwissen und Handwerkszeug (3 Module) (2016-A-1)	32
Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen verstehen und begleiten (2016-A-2)	33
Der Gruppenleiter/die Gruppenleiterin als Führungskraft (2016-A-3)	34
Führen von Mitarbeitergesprächen mit behinderten Beschäftigten (2016-A-4)	34
Kollegiale Beratung (2016-A-5)	35
Deeskalationstraining (2016-A-6)	36
Für Werkstatt-Räte und behinderte Beschäftigte	
Die Behinderten-Rechts-Konvention – Was ist das eigentlich? (2016-02-01)	38
Leichte Sprache für Werkstatt-Räte (2016-02-25)	39
Aufgaben und Arbeits-Organisation im Werkstatt-Rat (2016-03-30)	40

Titel (Fortbildungs-Nr.)	Seite
Ideen- und Beschwerde-Management im Werkstatt-Rat (2016-05-17)	41
Motivation – Spaß bei der Arbeit?! Was der Werkstatt-Rat mit Motivation erreichen kann (2016-05-31)	42
Fair streiten – Konflikte gemeinsam lösen (2016-06-09)	43
Werkstatt-Rat und Politik (2016-06-14)	44
Kommunikations-Training – Der Werkstatt-Rat und sein Bild nach außen (2016-09-21)	45
Ich und meine Gesundheit. Gesundheitsförderung in der Werkstatt (2016-09-22)	46
Frauen-Beauftragte in der Werkstatt (2016-P-2)	47
Unsere Dozentinnen und Dozenten stellen sich vor	48
Informationen zur GIBB gemeinnützigen GmbH und zu den Sonderpädagogischen Zusatzausbildungen (SPZ und ReZA)	53



**Für Werkstatt-Räte
und
behinderte Beschäftigte**



Die Behinderten-Rechts-Konvention – Was ist das eigentlich?

Zielgruppe

Werkstatt-Räte in der Werkstatt für behinderte Menschen

Beschreibung

Jeder Mensch hat Rechte.

Und es gibt besondere Rechte, um behinderte Menschen zu schützen.

Zum Beispiel die Behinderten-Rechts-Konvention.

Viele Politiker und Politikerinnen sprechen über diese Konvention.

Auch Professionelle in den Einrichtungen sprechen darüber.

Aber was steht in diesen Gesetzen?

Und was bedeuten sie für uns?

Sie vertreten als Werkstatt-Räte die Interessen ihrer Kollegen und Kolleginnen und wollen mitreden.

Dafür ist es wichtig zu verstehen, worüber geredet wird.

Ziele der Fortbildung:

- Einen Einblick erhalten in die Entstehung der Behinderten-Rechts-Konvention.
- Einen Einblick erhalten in die Inhalte der Behinderten-Rechts-Konvention.
- Beispiele besprechen.
- Diskutieren, was sich ändern muss.
- Überlegen, was Werkstatt-Räte ändern können.

Datum, Uhrzeit: Montag, 01.02.2016, 9.00 – 15.00 Uhr und
Dienstag, 02.02.2016, 9.00 – 15.00 Uhr

Dozentin: Lena Sophie Zeller

Kosten: 180 €

Anzahl: 8 bis 10 Personen

Fortbildungs-Nr.: 2016-02-01

Leichte Sprache für Werkstatt-Räte

Zielgruppe

Werkstatt-Räte in der Werkstatt für behinderte Menschen

Beschreibung

Schwierige Texte gibt es genug:

Formulare, Verträge, Gebrauchs-Anweisungen.

Da ist es schwer, Informationen zu verstehen.

Viele Menschen wünschen sich eine einfache Sprache.

Weil Sprache für alle Lebens-Bereiche wichtig ist.

Jeder Mensch kann Leichte Sprache besser verstehen.

Bilder helfen Leichte Sprache noch besser zu verstehen.

Das ist auch wichtig für die Arbeit in Werkstätten.

Werkstatt-Räte lernen in dieser Fortbildung:

- was Leichte Sprache ist
- für welche Menschen Leichte Sprache gut ist
- Regeln für Leichte Sprache
- Bilder helfen Texte zu verstehen
- Leichte Sprache sprechen
- Texte in Leichter Sprache schreiben

Es wird viel geübt. Dann lernen Sie Leichte Sprache zu benutzen.

Datum, Uhrzeit: Donnerstag, 25.02.2016, 9.00–15.00 Uhr und
Freitag, 26.02.2016, 9.00–15.00 Uhr

Dozentin: Almuth Meinert

Kosten: 180 €

Anzahl: 8 bis 10 Personen

Fortbildungs-Nr.: 2016-02-25

Aufgaben und Arbeits-Organisation im Werkstatt-Rat

Zielgruppe

Werkstatt-Räte in der Werkstatt für behinderte Menschen (neu gewählt oder zur Auffrischung)

Beschreibung

Sie sind Werkstatt-Rat.

Und Sie wollen wissen, was Ihre Aufgaben sind.

In dieser Fortbildung lernen Sie alles, was wichtig ist:

Sie lernen viele Sachen über die Aufgaben als Werkstatt-Rat.

Auch wie Sie Ihre Arbeit organisieren.

Am 1. Tag sprechen wir über ein Gesetz:

Die Werkstätten-Mitwirkungs-Verordnung.

Darin stehen:

- Rechte und Pflichten von Werkstatt-Räten
- Unterschiede zwischen Mitwirkungs- und Informations-Rechten
- Aufgaben-Verteilung im Werkstatt-Rat
- Unterstützung durch die Vertrauens-Person

Am 2. Tag sprechen wir darüber, wie Sie sich in der Werkstatt bekannt machen.

- Schweige-Pflicht: Was Sie sagen dürfen
- Nutzung von Leichter Sprache
- Werbung für den Werkstatt-Rat
- Kontakte knüpfen und pflegen
- Umgang mit Anfragen

Datum, Uhrzeit: Mittwoch, 30.03.2016, 9.00 – 15.00 Uhr und
Donnerstag, 31.03.2016, 9.00 – 15.00 Uhr

Dozentin: Eva-Maria Grosser

Kosten: 180,00 €

Anzahl: 8 bis 10 Personen

Fortbildungs-Nr.: 2016-03-30

Ideen- und Beschwerde-Management im Werkstatt-Rat

Zielgruppe

Werkstatt-Räte in der Werkstatt für behinderte Menschen

Beschreibung

Sie vertreten als Werkstatt-Rat die Interessen Ihrer Kollegen und Kolleginnen. Es werden gute Ideen an Sie herangetragen, aber auch Beschwerden oder Kritik. Das ist wichtig, damit ihre Kollegen und Kolleginnen zufrieden in der Werkstatt sind. Manchmal werden Ideen und Beschwerden nicht klar formuliert. Dann sind Sie gefordert, diese heraus zu hören und damit umzugehen. In dieser Fortbildung lernen Sie mit vielen Methoden, wie Sie mit Ideen, Beschwerden und Kritik umgehen können.

1. Tag:

- Ziele von einem Ideen- und Beschwerde-Management
- Ideen, Beschwerden und Kritik: Bedeutung für Werkstatt-Räte
- Chancen und Grenzen

2. Tag:

- Ideen zur Umsetzung im Werkstatt-Rat
- so holen Sie sich Unterstützung
- Rahmen-Bedingungen schaffen

Es wird mit Beispielen gezeigt, wie das Ideen- und Beschwerde-Management umgesetzt werden kann.

Das Gelernte können Sie anschließend in Ihrer Arbeit als Werkstatt-Rat umsetzen.

Datum, Uhrzeit: Dienstag, 17.05.2016, 9.00 – 15.00 Uhr und
Mittwoch, 18.05.2016, 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent: Andreas Schmidt

Kosten: 180,00 €

Anzahl: 8 bis 10 Personen

Fortbildungs-Nr.: 2016-05-17

Motivation – Spaß bei der Arbeit?!

Was der Werkstatt-Rat mit Motivation erreichen kann

Zielgruppe

Werkstatt-Räte in der Werkstatt für behinderte Menschen

Beschreibung

Sie sind als Werkstatt-Rat gewählt worden.

Warum wollten Sie Werkstatt-Rat werden?

Was macht Ihnen an dieser Arbeit Spaß?

Manchmal sind Ihre Kollegen und Kolleginnen in der Werkstatt mit Ihrer Arbeit unzufrieden.

Oder sie haben keine Lust zu arbeiten.

Wir sprechen über mögliche Gründe.

Und überlegen, was der Werkstatt-Rat machen kann.

Wir sprechen über diese Themen:

- was Motivation ist
- Motivation im Werkstatt-Rat
- motivieren von Kollegen und Kolleginnen
- Fehlzeiten in der Werkstatt
- Gespräche mit Kollegen und Kolleginnen führen
- das können Werkstatt-Räte machen

Datum, Uhrzeit: Dienstag, 31.05.2016, 9.00–15.00 Uhr und
Mittwoch, 01.06.2016, 9.00–15.00 Uhr

Dozentin: Eva-Maria Grosser

Kosten: 180,00 €

Anzahl: 8 bis 10 Personen

Fortbildungs-Nr.: 2016-05-31

Fair streiten – Konflikte gemeinsam lösen

Zielgruppe

Werkstatt-Räte in der Werkstatt für behinderte Menschen

Beschreibung

Kommunikation ist für Sie als Werkstatt-Rat wichtig. Sie vertreten die Interessen Ihrer Kollegen und Kolleginnen. Dabei kann es zu schwierigen Situationen kommen. In dieser Fortbildung lernen Sie: Wie Sie mit guter Kommunikation Konflikte und Streit schlichten können.

Dazu gehören diese Themen:

- eigene Erfahrungen mit Konflikten und Streit
- Kommunikation kann zu Konflikten führen
- Grenzen setzen
- Streit schlichten: Anleitung und Übungen
- Umgang mit schwierigen Gesprächs-Situationen
- ruhig bleiben in Konflikt-Situationen
- Konflikte zulassen

Sie erhalten praktische Tipps.

Die Tipps probieren Sie in Übungen aus.

Das hilft Ihnen bei der Arbeit als Werkstatt-Rat in schwierigen Situationen.

Datum, Uhrzeit: Donnerstag, 09.06.2016, 9.00 – 15.00 Uhr und
Freitag, 10.06.2016, 9.00 – 15.00 Uhr

Dozentin: Eva-Maria Grosser

Kosten: 180,00 €

Anzahl: 8 bis 10 Personen

Fortbildungs-Nr.: 2016-06-09

Werkstatt-Rat und Politik

Zielgruppe

Werkstatt-Räte in der Werkstatt für behinderte Menschen

Beschreibung

Als Werkstatt-Rat sind Sie ein wichtiger Teil der Werkstatt. Sie sind genauso wichtig, wie andere Gruppen in der Werkstatt. Denn Sie vertreten die Interessen Ihrer Kollegen und Kolleginnen. Dafür sprechen Sie mit der Werkstatt-Leitung. Oder manchmal mit Politikern und Politikerinnen. Das bedeutet für Sie:
Die Arbeit vom Werkstatt-Rat ist politisch.

Wir reden über diese Themen:

- Werkstatt-Rat als Gremium in der Werkstatt
- Gemeinsamkeiten von dem Werkstatt-Rat und der Gewerkschaft
- Interessen der Bundes-Vereinigung der Landes-Arbeits-Gemeinschaft der Werkstatt-Räte (BVWR)
- wie Gesetze entstehen
- wie Gesetze beeinflusst werden können

Es werden Ideen zur Mitbestimmung entwickelt. Sie können auch Fragen mitbringen. Und Sie bekommen Tipps zur Umsetzung in Ihrem Werkstatt-Rat.

Datum, Uhrzeit: Dienstag, 14.06.2016, 9.00 – 15.00 Uhr und
Mittwoch, 15.06.2016, 9.00 – 15.00 Uhr

Dozentin: Eva-Maria Grosser

Kosten: 180,00 €

Anzahl: 8 bis 10 Personen

Fortbildungs-Nr.: 2016-06-14

Kommunikations-Training – Der Werkstatt-Rat und sein Bild nach außen

Zielgruppe

Werkstatt-Räte in der Werkstatt für behinderte Menschen, Landes-Arbeits-Gemeinschaften der Werkstatt-Räte (LAG), Bundes-Vereinigung der Landes-Arbeits-Gemeinschaften der Werkstatt-Räte (BVWR)

Beschreibung

Als Werkstatt-Rat informieren Sie Menschen über Ihre Arbeit. Oder Sie besprechen verschiedene Themen in großen Gruppen. Manchmal halten Sie vor vielen Menschen einen Vortrag. Danach sollen Sie manchmal auf Fragen antworten. Das ist nicht immer einfach. Aber es gibt Tipps, wie es einfacher geht. Freies Reden kann man üben. Dann gelingt es besser. In diesem Seminar üben Sie: Wie Sie ihr Anliegen überzeugend vertreten. Wie Sie mit Medien umgehen. Medien können Zeitung oder Fernsehen sein. Wie Sie mit Politikern und Politikerinnen umgehen.

Dazu gehören diese Themen:

- Gelingen von Gesprächs-Situationen
- Vorbereitung, Gedanken festhalten
- Freies Sprechen – Gedanken ordnen
- Vorträge vorbereiten
- Umgang mit Störungen, Blockaden, Nachfragen
- Besonderheiten im Umgang mit Politikern und Politikerinnen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Nutzen von Medien
- Bilden von Netz-Werken

Datum, Uhrzeit: Mittwoch, 21.09.2016, 9.00 – 15.00 Uhr und
Donnerstag, 22.09.2016, 9.00 – 15.00 Uhr

Dozentin: Eva-Maria Grosser

Kosten: 180,00 €

Anzahl: 8 bis 10 Personen

Fortbildungs-Nr.: 2016-09-21

Ich und meine Gesundheit. Gesundheits-Förderung in der Werkstatt

Zielgruppe

Werkstatt-Räte und andere Beschäftigte in der Werkstatt für behinderte Menschen

Beschreibung

Gesund bleiben oder gesund werden ist sehr wichtig im Leben aller Menschen.

Deshalb wollen wir in diesem Kurs über Gesundheit sprechen.

Wir reden über verschiedene Themen:

- Warum werden wir krank?
- Was kann ich für meine Gesundheit tun?
- Was kann die Werkstatt tun, damit die Beschäftigten gesund bleiben?

In diesem Kurs bekommen Sie praktische Tipps und Ideen.

Sie lernen, wie Sie die Gesundheit in der Werkstatt gemeinsam fördern können.

Datum, Uhrzeit: Donnerstag, 22. 09. 2016, 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent/-innen: Prof. Dr. Reinhard Burtscher, Theresa Allweiss und Merlin Perowanowitsch

Kosten: 90,00 €

Anzahl: 8 bis 10 Personen

Fortbildungs-Nr.: 2016-09-22

Frauen-Beauftragte in der Werkstatt



Zielgruppe

Frauen mit Beeinträchtigungen in der Werkstatt für behinderte Menschen und ihre Unterstützerinnen

Beschreibung

Es soll bald Frauen-Beauftragte in jeder Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) geben. Sie vertreten die Rechte und Interessen der behinderten Frauen. Sie sollen den Frauen Mut machen. Sie sollen die Frauen stärken. Und sie sollen die Frauen »auf Augenhöhe« beraten. Die Frauen-Beauftragten brauchen dann gute Schulungen. Sie brauchen Wissen und Fähigkeiten für diese Aufgabe.

Eine Frau mit Lernschwierigkeiten und eine Fachfrau aus der VfJ-Werkstatt sind gemeinsam das Trainerinnen-Tandem. Beide bringen ihr Wissen und ihre Erfahrungen ein. Sie haben an einer bundesweiten Schulung teilgenommen. Sie sind jetzt »Trainerinnen für Frauenbeauftragte«.

Unsere Schulung für »Frauen-Beauftragte in der Werkstatt« soll 2016 starten. Die Schulung wird gemeinsam von der GIBB gemeinnützigen GmbH und den VfJ Werkstätten entwickelt und angeboten. Der Schulungsplan orientiert sich an dem Konzept von Weibernetz e.V. und dem Zeitplan der »Mutstelle« Berlin.

Die Schulung wird mehr als ein Jahr dauern. Es wird mehrere Blöcke von 1 bis 3 Tagen geben.

Die Unterstützerinnen werden auch einige Tage an der Schulung teilnehmen. Der Termin wird auf der Internetseite der GIBB gemeinnützigen GmbH stehen (www.gibb-berlin.de).

Haben Sie Interesse? Dann können Sie sich jetzt schon bei uns melden.

Datum:	geplanter Start Mitte 2016
Dozentinnen:	Trainerinnen-Tandem Frau Ursula Hansen und Frau Nihal Arslan (VfJ)
Anzahl:	8 bis 10 Personen

Fortbildungs-Nr.: 2016-P-2

Über die GIBB – In einfacher Sprache

GIBB bedeutet gemeinnützige Gesellschaft für Integration und Bildung in Berlin.

Wir machen Fortbildungen für verschiedene Berufs-Gruppen. Zum Beispiel für Werkstatt-Räte, für Anleiter und Anleiterinnen und für Leiter und Leiterinnen von Werkstätten für behinderte Menschen.

Auch haben wir Angebote für arbeitssuchende Menschen, die in diesem Bereich arbeiten wollen.

Die Kurse heißen Sonderpädagogische Zusatzqualifikation. Und es gibt die kurzen Fortbildungen (ein bis drei Tage) aus diesem Heft.

Es geht immer um die Integration von Menschen mit Behinderung bei der Arbeit und im sozialen Leben.

Alle Themen werden von Menschen aus der Praxis unterrichtet. Die GIBB gemeinnützige GmbH entwickelt auch Projekte und begleitet Einrichtungen bei Veränderungen.

Wir übernehmen auch Aufträge zur Forschung in der Praxis. Weiterbildung lohnt sich für alle.

Wir entwickeln gern mit Ihnen andere Seminare nach Ihren Wünschen.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und beraten Sie gern.

Besuchen Sie unsere Internetseite und lesen Sie mehr von uns:
www.gibb-berlin.de

Wir hören Ihnen zu. Wir entwickeln. Wir setzen um.

Anmeldung und Information

Die Kurzfortbildungen finden in der Regel bei der GIBB gemeinnützigen GmbH statt.

Anmeldeschluss ist jeweils vier Wochen vor Beginn der Fortbildung. Wenn die Fortbildung zustande kommt (bei mindestens 8 Personen), melden wir uns drei Wochen vorher bei Ihnen per eMail und schicken Ihnen eine verbindliche Bestätigung.

Die Seminarkosten beziehen sich nur auf die Teilnahmegebühr. Für Verpflegung und eine ggf. notwendige Unterbringung ist selbst zu sorgen.

Anmeldung und weitere Information unter:

GIBB gemeinnützige GmbH

Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin

Tel.: 030. 215087-50, Fax: 030. 215087-54

eMail: info@gibb-berlin.de

Ansprechpartnerin für die Anmeldung:

Sabine Olthoff

Ansprechpartnerin für die Inhalte, Organisation und Inhouse-Schulungen:

Dr. Antje Ginnold

Angaben für Ihre schriftliche Anmeldung:

- Name, Vorname
- Geburtsdatum
- Telefonnummer
- eMail-Adresse
- Einrichtung/Träger
- Rechnungsadresse
- Nummer der gewählten Fortbildung

Seminargebühren bei Rücktritt

Ein Rücktritt oder eine Abmeldung von einer gebuchten Veranstaltung hat grundsätzlich schriftlich zu erfolgen. Teilnehmer/-innen können sich bis vier Wochen vor Seminarbeginn ohne Kosten abmelden. Erfolgt eine Abmeldung nach diesem Anmeldeschluss, berechnet die GIBB gemeinnützige GmbH eine Ausfallgebühr von 50% der Seminargebühr. Bei Absagen am Tag des Seminarbeginns oder bei Nichterscheinen stellen wir den gesamten Betrag in Rechnung.